

EVANGELISCH in Aachen

April/Mai 2024

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Die Konfirmation: vom Unterricht bis zur Feier

JuKi – was ist
das denn?
S. 14

26. Mai: Mit dem Fahrrad zum
Gottesdienst
S. 18



Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Die Aachener Zeitungen und der WDR haben kürzlich über die Möglichkeit berichtet, bei uns einen Sarg selbst zu gestalten. Vielen Menschen tut es gut, wenn sie noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig. Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen“ ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüßen wir Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi



Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Aachen: Augustastraße 25
AC-Walheim: Schleidener Straße 124
Tel.: (0241) 50 50 04
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Jährlich werden bundesweit rund 150.000 Jugendliche evangelisch konfirmiert. Die meisten von ihnen sind als Kind bereits getauft worden, rund 10.000 entscheiden sich aber auch erst kurz vor der Konfirmation zu diesem Schritt. In der Kirchengemeinde Aachen werden jetzt Einladungen verschickt zu Elternabenden oder ersten Treffen, bei denen man sich anmelden kann für den Konfirmationsunterricht.

Die Konfirmation findet dann ein Jahr später statt, meist im Mai. In dieser Ausgabe erhalten Sie einen Überblick über die Gemeinsamkeiten und die vielen Besonderheiten in den einzelnen Gemeindebereichen rund um dieses Thema – auf den Seiten 3 bis 7.

Die Gottesdienstübersicht ist in dieser Ausgabe sehr umfangreich geworden, da Ostern und Pfingsten in den April und Mai fallen, zumindest teilweise – siehe Seite 9-12.

Das Evangelische Gesangbuch wird 500 Jahre alt. Gefeiert und besungen wird dieses Jubiläum am So., 21. April (Seite 8).

Die Euregionale Ökumenische Konferenz beschäftigt sich dieses Jahr u.a. mit Konzepten für eine zukunftsorientierte Gebäudenutzung. Sie findet am Fr., 19. April, in Gulpen (NL) statt. Weitere Infos auf Seite 13.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Axel Costard



Gedanken zum Konfirmanden-Unterricht

Danke, Dr. Bucer!

Dienstagnachmittag, 15.45 Uhr, Gemeindehaus Annakirche. Zwei Jugendliche, die schon etwas früher gekommen waren, haben mir bei der Vorbereitung des Raumes geholfen. Die anderen 14 trudeln ein. Zum Teil mit ihren Schulsachen, weil sie direkt von der Schule kommen, zum Teil mit ihrem Musikinstrument oder der Sporttasche, weil sie danach sofort weiter müssen zum Unterricht oder Training. Ich habe die alte Altarbibel aus der Dreifaltigkeitskirche in die Mitte gelegt. Groß und schwer, gestiftet von Kaiserin Auguste Viktoria zur Einweihung im Jahr 1899. Beeindruckend. Ich weise die Konfirmand*innen auf den verzierten Buchdeckel hin und auf die Darstellungen in den vier Ecken. Ich frage, ob jemand eine Idee dazu hat. Einer schaut kurz hin und sagt unverzüglich: „Das sind die vier Evangelisten mit den dazugehörigen Symbolen.“ Wow! Dafür hatte ich zehn Minuten eingeplant. Von wegen, die Jugendlichen von heute wissen nichts mehr übers Christentum. Nach der Pause machen wir einen



Martin Bucer, Kupferstich von 1725 von Etienne Desrochers nach zeitgenössischem Bildnis

Sprung in die digitale Gegenwart und schauen uns auf dem Smartphone die App der Deutschen Bibelgesellschaft mit ihren kostenlosen Bibelübersetzungen an. Zum Abschluss bilden wir einen Kreis, werden ganz ruhig. Am Ende jedes Treffens steht ein gutes und ermutigendes Segenswort.

Dienstagabend, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Annakirche. Die Eltern der Jugendlichen sind gekommen, zum Kennenlernen, für Ter-





minabsprachen. Außerdem hatte ich diejenigen, die selbst einmal konfirmiert worden sind, gebeten, Erinnerungen mitzubringen, materielle oder immaterielle. Mitgebracht wurden Konfirmationsurkunden, das Gottesdienstprogramm, das Geschenk der Großeltern und natürlich

Fotos. Manche sind dafür extra in den Keller gegangen oder auf den Dachboden gestiegen. Mithilfe dieser Erinnerungsstücke unterhalten wir uns angeregt über den damaligen Unterricht und die abschließende Konfirmation. Was erinnere ich noch gut? Was war nicht so toll? Wir teilen uns mit, was diese Zeit und die Feier uns heute noch bedeuten. Wir entdecken Übereinstimmendes, aber auch unterschiedliche Erfahrungen. Es wurde ein gutes und offenes Gespräch über Glaubensdinge, und gelacht wurde auch.

Wie gut, dass es den Konfirmandenunterricht gibt, oder, wie ich ihn lieber nenne, den Konfirmationskurs. Jugendliche haben die Möglichkeit, über den christlichen Glauben mit Gleichaltrigen zu sprechen und auszuloten, ob darin etwas Sinnvolles für ihr eigenes Leben zu entdecken ist. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst und ein anschließendes Fest, in dem



sie im Mittelpunkt stehen und – in der Regel – reichlich beschenkt werden. Und die Begegnungen und Gespräche mit den Eltern während des Kursjahres – am Elternabend, nach einem Gottesdienst oder am Konfirmationswochenende – gäbe es sonst auch nicht.

Seit wann gibt es sie eigentlich – die Konfirmation?

Die Idee ist fast 500 Jahre alt. Sie stammt nicht von Martin Luther, der war anfänglich sogar dagegen. Vorausgegangen war ein heftiger Streit verschiedener reformatorischer Richtungen über die Taufe.

Die Bewegung der Täufer nämlich war der Auffassung, dass nur getauft werden kann, wer zuvor auch glaubt. Ein Säugling sei zu einer Glaubensentscheidung aber nicht in der Lage, argumentierten sie. Folglich sei die Praxis der Säuglingstaufe – die auch die führenden Reformatoren nicht in Frage stellten – grundfalsch. Diese und andere Forderungen der Täufer führten in vielen Regionen zu Unruhen und Verfolgungen.

Landgraf Philipp von Hessen (1504-1567) jedoch, ein bedeutender politischer Kopf der Reformation, schreckte vor einem gewaltsamen Vorgehen zurück. Er rief den elsässischen Reformator



Martin Bucer (1491-1551) zu Hilfe, der auch in Täuferkreisen Anerkennung genoss.

Bucer versuchte, in der Frage der Säuglingstaufe zu vermitteln. Heraus kam folgender

Kompromiss: Die Kindertaufe wurde zwar beibehalten. Die Heranwachsenden aber sollten zu einem Katechismusunterricht geschickt werden, der in einer symbolischen Handlung vor der Gemeinde gipfelte. Dadurch könnten sie nachträglich ein „Ja“ zu ihrer Taufe sagen, so der Gedanke. Somit entsprach Bucer dem

Anliegen der Täufer, ohne die Säuglingstaufe aufzugeben: Die Konfirmation war geboren.

In dem hessischen Städtchen Ziegenhain, heute ein Stadtteil von Schwalmstadt, entstand unter der Federführung Bucers die sogenannte „Ziegenhainer Zuchtordnung“. In ihr wurde unter anderem der verbindliche Unterricht in Glaubensfragen für alle Kinder angeordnet.

Positiver Nebeneffekt: Viele lernten dadurch auch lesen und schreiben. Der Reformator Martin Luther (1483-1546) allerdings war zunächst wenig begeistert von der Konfirmation. Denn er

sah in ihr eine gewisse Nähe zum katholischen Sakrament der Firmung, das er vehement ablehnte.

Erst mit der Glaubensströmung des Pietismus (spätes 17., frühes 18. Jahrhundert), der die persönliche Frömmigkeit

betonte, wurde die Konfirmation Allgemeingut in allen protestantischen Regionen Deutschlands. -

Pfingstsonntag, 11.00 Uhr, Annakirche. Konfirmation. Schick gekleidete und aufgeregte Jugendliche, angespannte Eltern, ich etwas nervöser als sonst an einem Sonntag. Eine richtig volle Kirche und

festliche Musik vom Feinsten. Im Mittelpunkt die Einsegnung. Ein gutes und ermutigendes Segenswort, für jede und jeden persönlich.

Und ich hoffe, sie werden später einmal zu einem Elternabend ihre Konfirmationsurkunden mitbringen, ein Gottesdienstprogramm, das Geschenk der Großeltern und natürlich Fotos. Und sie werden sich hoffentlich angeregt und heiter über ihre Erinnerungen austauschen.

Einen heiteren und sonnigen Frühling wünscht

Joachim Büssow

Pfarrer an der Annakirche



Joachim Büssow, Pfarrer an der Annakirche



Überblick über Regelungen in den Gemeindebereichen Wie ist Konfi-Unterricht organisiert?

In der Kirchengemeinde Aachen ist die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden in den einzelnen Bezirken unterschiedlich geregelt. Rund 100 bis 120 Jugendliche nehmen daran jährlich teil. Zukünftig ist angedacht, Begegnung zwischen den einzelnen Gruppen zu verstärken und die Angebote untereinander und mit der Jungen Kirche zu vernetzen.

Mitte (Annakirche):

Anmeldung im Frühjahr, die wöchentlichen Konfi-Treffen am Dienstagnachmittag (90 Minuten) beginnen im Sommer, Dauer 1 Jahr.

Außerdem: verpflichtende Wochenendfreizeit, Besuch von zwei Gottesdiensten im Monat, Konfirmationstermin: Pfingstsonntag, Kontakt: Pfarrer Joachim Büssow, joachim.buessow@ekir.de



Konfirmation in der Immanuelkirche

Süd (Auferstehungskirche, Emmaus-Kirche und Immanuelkirche):

Anmeldung bei Elternabend nach den Osterferien, Dauer 1 Jahr.

Beginn der wöchentlichen Konfi-Treffen (Do bzw. Di 16-18 Uhr) Mai oder Juni mit einem Aktionstag zur Begrüßung, Projektphase zwischen Herbstferien und Weihnachten; außerdem gemeinsame Aktionen und Wochenendfreizeit. Konfirmationstermin: April oder Mai. Besonderheit: Schnupperkurs

Sprich's dir von der Seele



Jetzt ein Seelsorge-Gespräch online buchen
www.seelsorge-aachen.de



Ein kostenloses Angebot des Evangelischen Kirchenkreises Aachen |



KRÜTTGEN
SEELSORGE UND BERATUNG

Bestatungen aller Art, Überführungen, Befriedigung der Formalitäten, Bestattungsursorge

Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 57a | 52080 Aachen | Tel. 0241-551175
info@bestatungen-kruttgen.de
bestatungen-kruttgen.de



„Konfi-Starter“ für Kinder im dritten Schuljahr mit Gruppenstunden am Sonntag einmal im Monat.

Kontakt: Pfarrer Martin Obrikat, martin.obrikat@ekir.de und Pfarrerin Monica Schreiber, monica.schreiber@ekir.de

Nord (Christuskirche, Friedenskirche, Versöhnungskirche):

Anfang Mai Einladung zum Konfiks und Elternabend (vor den Sommerferien). Der gemeinsame Konfiks findet einmal im Monat samstags für fünf Stunden mit gemeinsamen Essen statt. Daneben gibt es einen Jugendtreff, ein Team aus jugendlichen Teamer:innen (die die Konfizeit begleiten) und Pfarrern und Jugendreferentinnen, eine Konfifahrt und Exkursionen, viele Gestaltungsmöglichkeiten. Konfirmationstermin: Mai/Juni 2025 nach 1 Jahr. Kontakt: Pfarrer Jan Lübking, jan.luebking@ekir.de

Genezareth-Kirche:

Anmeldeabend nach den Osterferien (meist April), Beginn der Konfi-Treffen nach Pfingsten.

Wöchentliche Treffen (Do 16.30-18.30 Uhr). Außerdem Exkursionen bzw. Projekt-Samstage, eine Wochenendfreizeit.

Konfirmationstermin: Pfingstwochenende (Sonntag und ggf. Samstag) nach 1 Jahr.

Kontakt: Pfarrerin Lena Wolking, lena.wolking@ekir.de

Paul-Gerhardt-Kirche:

Anmeldung nach Info-Abend im April, Beginn der Konfi-Treffen: nach den Sommerferien. Unterrichtet alle 14 Tage dienstags 16 bis 18.30 Uhr, außerdem ca. drei Konfirmanden-Samstage und -Gottesdienste und eine Wochenendfreizeit. Konfirmationstermine meist im Mai, Dauer also etwa 9 Monate. Besonderheiten: kreative Erarbeitung und Vertiefung von Themen. Konfirmanden-Praktika. Kontakt: Pfarrer Wolfram Witthöft, wolfram.witthoeft@ekir.de
Weitere Infos unter

www.evangelisch-in-aachen.de/angebote/angebote-jugendliche/konfirmationen



InMemoriam

bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 15.05.2024 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Singet dem Herrn ein neues Lied

500 Jahre Gesangbuch

Mein erstes Gesangbuch bekam ich von meiner Mutter, die es zur Konfirmation erhielt. Das Bändchen war bei dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ eingelegt. Das war damals ein Hit. Das Büchlein, nicht größer als eine Zigarettenschachtel, umfasst 612 Lieder, wenn man den Anhang „Geistliche Volkslieder – Nicht für den Gemeindegottesdienst“ hinzunimmt. Heute enthält unser „EG“ 695 Lieder plus Anhänge mit Psalmen, Gebeten, Bekenntnissen und Verzeichnissen. Vor 500 Jahren hat es mit dem „Achtliederdruck des Nürnberger Druckers Jobst Gutknecht“ klein angefangen. Die ersten Gesangbücher wurden nach Druckern und Verlegern benannt. Schließlich kamen unzählige örtliche Ausgaben dazu. Verzeichnisse mit einer Liednummern-Konkordanz halfen, dass man sein Gesangbuch in der Nachbargemeinde nutzen und nachsehen konnte, unter welcher Nummer das betreffende Lied dort im Gesangbuch stand. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden Gesangbücher oft von sozialdiako-

nischen Einrichtungen gedruckt und verlegt. Für „Zuchthäuser, Arbeitervereine und Jugendgruppen“ gab es Ausgaben. Je nach Zielgruppen trugen sie malerische Titel, wie z.B. das 1682 in Leipzig erschienene „Des mit Jesu verlobten und Tugendliebenden Frauen-



Das „EG“ wird 500 Jahre alt – gefeiert und gesungen wird am 21.4. in der Annakirche

zimmers Aller schönster Seelenschmuck“. Schon Ende des 17. Jahrhunderts wurden Beschwerden über die Vielfalt laut, da diese den Gebrauch erschwerte. Der Wunsch nach

einem gemeinsamen Gesangbuch wurde 1950 mit dem Evangelischen Kirchengesangbuch umgesetzt. Dessen Nachfolger, das „Evangelische Gesangbuch“, das zwischen 1993 und 1996 erschien, ist bei uns in Gebrauch.

Am **Sonntag Jubilate (21. April)** wird der 500. Geburtstag mit einem Singegottesdienst in der Annakirche gefeiert, in dem die Gemeinde sich Gesangbuchlieder wünschen kann (11 Uhr). Kirchenmusikdirektor Georg Hage wird den Gottesdienst musikalisch leiten. *Bärbel Büssow*



Termine für Studierende

Semester-Eröffnung am So., 14.4., um 18 Uhr (mit Abendessen). Am Mi., 17.4., um 20 Uhr **„Kirche und Hochschule im Dialog“** mit EKir-Präses Dr. Thorsten Latzel und RWTH-Rektor Prof. Dr. Ulrich Rüdiger, in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20. www.esg-aachen.de

Pastorin im Ehrenamt

Nach längerer Familienzeit freut sich Christel Sander, als Pastorin im Ehrenamt zum gottesdienstlichen Leben im Gemeindebereich Aachen-West beizutragen und mit den Menschen dort Lebens- und Glaubensgeschichten zu teilen.

„Ich bin Mutter von zwei Kindern und habe früher als Pastorin in Gemeinde, Krankenhausseelsorge, Schule und ESG gearbeitet“, so Christel Sander. Im Gottesdienst am Sonntag, 7.4., um 11.15 Uhr in der Genezareth-Kirche werden ihr die

Ordinationsrechte durch Superintendent Bruckhoff neu anvertraut.



Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche Annastraße	So. 11 Uhr Kindergottesd.: 14.4., 28.4., 12.5., 26.5.
Auferstehungskirche Am Kupferofen 21	So. 10 Uhr
Christuskirche Am Rosengarten 8 (Haaren)	So. 10 Uhr etwa 14-täglich
CityKirche St. Nikolaus An der Nikolauskirche 3 (Großkölnstraße, www.citykirche.de , ökumenisches Projekt)	
Emmaus-Kirche Sittarder Straße 58	So. 11.15 Uhr
Friedenskirche Lombardenstr.	So. 11 Uhr etwa 14-täglich Kindergottesdienst: 7.4.
Genezareth-Kirche Vaalser Str. 349	So. 11.15 Uhr Kindergottesdienst: 28.4.
Haus der Evangelischen Kirche Frère-Roger-Straße 8-10	
Immanuelkirche Siegalallee 2	So. 11.15 Uhr Liedergottesd.: 7.4., Kindergottesd.: 7.4.
JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche) Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche unter www.juki-aachen.de	
Paul-Gerhardt-Kirche Schönauer Allee 11	So. 9.30 Uhr
Versöhnungskirche Johannesstr. 12	So. 9.30 Uhr etwa 14-täglich Kirche Kunterbunt am 21.4., 10 Uhr
Universitätsklinikum	So. 10.30 Uhr
www.kirchenkreis-aachen.de	



Besondere Gottesdienste

Gründonnerstag, 28. März

Annakirche	19 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Drack)
Christuskirche	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendm. (Deußen)
Genezareth-Kirche	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	18 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Cremer)
Paul-Gerhardt-Kirche	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Tisch- Abendmahl und Fischessen (l. Witthöft)
Versöhnungskirche	19 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Johnsen)

Karfreitag, 29. März

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl sowie mit Chören und Chorälen aus Bachs Matthäus-Passion (B. Büssow)
	15 Uhr	Gottesdienst zu Jesu Sterbestunde (Drack)
Auferstehungskirche	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei (Obrikat)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Wussow)
Friedenskirche	15 Uhr	Gottesdienst (Lübking)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Brus)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wolking)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wolking)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Haag)

Karsamstag, 30. März

Annakirche	22 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Abend- mahl (Drack)
-------------------	--------	---



Christuskirche	21 Uhr	Osternacht (Deußen & Lübking)
Emmaus-Kirche	22 Uhr	Osternachtgottesdienst (Wussow)
Juki (Dreifaltigkeitsk.)	abends	Lange Osternacht, Gottesd. am Morgen
Paul-Gerhardt-Kirche	22 Uhr	Osternacht-Gottesdienst (Lektorin Kuckelberg)
Universitätsklinikum	19.30 Uhr	ökumenische Osternacht (Hölzer-Pöll/Lauterbach)

Ostersonntag, 31. März

Annakirche	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei; J. Büssow)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Frühstück im Anschluss (Obrikat)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Gottesd. mit Frühstück im Anschluss (Schreiber)
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Ostereiersuche (Johnsen & Fraenkel)
Genezareth-Kirche	6 Uhr	Osterfrühgottesdienst m. Abendmahl, anschl. Osterfrühstück (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesd. mit Frühstück vor dem Gottesdienst (Brus)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Bibliolog und Abendmahl, anschl. Osterfrühstück (Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Dr. Herrmann)
Versöhnungskirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Ostereiersuche (Lübking)

Ostermontag, 1. April

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Engels)
Christuskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Ostereiersuche (Johnsen)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Gottesd. Süd (Wussow)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Gottesdienst West mit Abendmahl (Fiebig)



Christi Himmelfahrt, 9. Mai

- Annakirche** 11 Uhr Gottesdienst (Drack)
- Emmaus-Kirche** 11.15 Uhr Ökumen. Gottesdienst (Wussow)
- Paul-Gerhardt-Kirche** 9.30 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich West mit Abendmahl (Prädikantin Lardinoix)
- Universitätsklinikum** 10.30 Uhr Gottesd. m. Abendm. (Hölzer-Pöll)
- Versöhnungskirche** 11 Uhr Zentraler Gottesdienst Nord (Gündel) mit den Kirchenchören aus Eilendorf und Kornelimünster

Pfingstsamstag, 18. Mai

- Annakirche** 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation (J. Büssow)
- Genezareth-Kirche** 10.30 Uhr Konfirmation (Wolking)

Pfingstsonntag, 19. Mai

- Annakirche** 11 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (J. Büssow)
- Auferstehungskirche** 10 Uhr Musik-Gottesdienst (Obrikat)
- Friedenskirche** 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kress)
- Genezareth-Kirche** 10.30 Uhr Konfirmation (Wolking)
- Immanuelkirche** 11.15 Uhr Familiengottesdienst (Wussow)
- Paul-Gerhardt-Kirche** 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Witthöft)
- Universitätsklinikum** 10.30 Uhr Gottesd. m. Abendm. (Hölzer-Pöll)

Pfingstmontag, 20. Mai

- Annakirche** 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Drack)
- Emmaus-Kirche** 10 Uhr Treffpunkt zum Fahrrad-Gottesdienst (Wussow)
- Genezareth-Kirche** 11.15 Uhr Zentraler Gottesdienst West mit Abendmahl (Donath-Kreß)

Sonntag, 26. Mai: Aktion der Landeskirche, mit dem Rad zum Gottesdienst kommen (siehe Artikel auf Seite 18)

Aktuelle Hinweise unter www.kirchenkreis-aachen.de



Euregionale Ökumenische Konferenz 2024

Kirchen schließen – und dann?

Das Thema ist auch in unseren Nachbarländern hoch aktuell: Kirchen schließen – und dann? Seit geraumer Zeit scheinen sich die Kirchen in der zeitgenössischen Gesellschaft im Krisenmodus zu befinden. Aber Krise ist eigentlich kein Dauerzustand. Und die Präsenz von Kirchen ist nicht nur eine Frage der Gebäudenutzung. Was also erwartet Kirche und Gesellschaft nach dem Umbruch? Was fehlt in Dorf oder Stadt, wenn die Kirche selten genutzt, geschlossen, umgewidmet oder ganz verschwunden ist? Was bleibt oder wächst neu? Die verschiedenen ökumenischen und euregionalen Impulse, Erfahrungen und Perspektiven versprechen einen spannenden Gedankenaustausch auf der Euregionalen Ökumenischen Konferenz, die dieses Jahr am Freitag, 19. April, 9.30 – 15 Uhr in Gulpen tagt.

Die Wahl des Ortes, das „Gulper Hoes“ in der Rosstraat 5 ist nicht zufällig, sondern ein anschauliches Beispiel dafür, wie Kirchen in der heutigen Zeit (weiter) genutzt werden können. Sowohl am Vormittag als auch

am Nachmittag gibt es ein Hauptreferat und Arbeitsgruppen. Die Sprachen sind Deutsch und Niederländisch mit Thesenpapier in der jeweils anderen Sprache. Die gemeinsame Mittagsmahlzeit und die Arbeitsgruppen bieten Gelegenheit zur Begegnung und einem grenzübergreifenden Austausch.

Details zum Programm werden auf der Euregio-Webseite des Kirchenkreises, www.kirchenkreis-aachen.de/arbeitsfelder/partnerschaft-und-dialog/euregio, veröffentlicht.

Der Kostenbeitrag inkl. Mittagessen und Getränke beträgt 25 Euro (Studierende 10 Euro); Anmeldung bis 9. April. Der Tagungsort ist von Aachen aus auch mit dem Bus 350 gut zu erreichen. Weitere Informationen bei Pfarrerin Bärbel Büssow, baerbel.buessow@ekir.de, Beauftragte des Kirchenkreises Aachen für Euregioarbeit.

Der Veranstaltungsort, das Gulper Hoes ist ein gutes Beispiel dafür, wie Kirchen (weiter) genutzt werden können.





Ein ganz normaler Nachmittag an der Zollernstraße

JuKi – was ist das denn?

Schon beim Rein-
kommen kann ich
es riechen. Es wird
mal wieder ge-
kocht. Gibt's heu-
te Curry? Lautes
Jubelgeschrei aus
der einen Ecke holt
mich aus meinen
Gedanken. Da ha-
ben wohl zwei ge-
rade beim Zocken
gewonnen. An den
Tischen vor mir
sind andere kon-
zentriert in ihr Spiel
versunken. Und an
der Theke gibt's ge-
rade einen Plausch
beim Kaffee, vielleicht setze ich
mich erstmal dazu.



*Pizza backen, Poetry Slams,
Ferienprogramm oder Oster-
nacht – das Programm der-
JuKi ist sehr vielseitig.*

Ein ganz normaler Nachmittag in

der JuKi, der Jungen
Kirche Aachen.

„Kirche ist, was du
draus machst“. Das
ist unser Motto.
Und so gibt es in
der Dreifaltigkeits-
kirche Raum für
das, worauf jugend-
liche Lust haben:
Kochen, Spielen,
Quatschen, Krea-
tivsein, einfach ein
bisschen Zeit mit-
einander verbrin-
gen. Bei den offen-
en Nachmittagen,
dem JuKi-Donners-
tag mit geplantem
Programm (z.B. Pizza backen
oder Schallplatten-DIY), dem JuKi-
Abend mit Andacht und Essen.

Um vielen Jugendlichen die Teilnahme an der JuKi-Freizeit zu ermög-
lichen, halten wir die Teilnahmebeiträge möglichst gering. Deshalb
freuen wir uns über Spenden für die Freizeit. Vielleicht schaffen wir
es, bis Ende Juni gemeinsam 500 Euro zu sammeln? So können wir
den Jugendlichen ein gutes Gemeinschafts-Erlebnis mit spannendem
Programm vor Ort bieten.

Evangelischer Kirchenkreis Aachen, IBAN: DE42 3905 0000 0000
0002 16, Verwendungszweck: W0300 404000 | 1000022

Vielen Dank für alle Spenden, jeder Betrag hilft! Sollten mehr Spen-
den zusammenkommen, werden diese für die weitere Arbeit in
der JuKi verwendet. Bei Fragen – auch zur Freizeit – gerne an Astrid
Brus (astrid.brus@ekir.de) wenden.



Oder auch bei unseren besonderen Jahres-Highlights wie Poetry Slams, Ferienprogramm, Osternacht. Dabei entscheiden und planen die Jugendlichen und besonders das gewählte JuKi-Team, was hier so los ist.

Eines der Highlights in diesem Jahr: Es gibt wieder eine JuKi-Freizeit! 19 Jugendliche fahren in den Sommerferien gemeinsam an die Nordsee. Unter dem Motto „Da ist Meer drin“ erleben wir da gemeinsam, was es braucht, damit es uns

persönlich, der Gemeinschaft und unserer Umwelt gut geht. Wir teilen zehn Tage unseren Alltag am Strand, sozusagen JuKi in der extended version. Du hast Lust, dir ein eigenes Bild von der JuKi zu machen? Dann schau gerne mal vorbei...

Mehr Infos – auch zu dem, was im Moment geplant ist – gibt's auf unserer Homepage (juki-aachen.de) oder auf Instagram (@juki_ac).

Astrid Brus und Laura Offermanns

Das Haus für Familien braucht Unterstützung

Ehrenamtliche gesucht

Für mehrere Patenprojekte sucht das Haus für Familien ehrenamtliche Unterstützer*innen. Zum Beispiel für einen Fahrradfahrkurs für Frauen mit Einwanderungsgeschichte auf dem Übungsplatz der Verkehrswacht an der Hohenstaufenallee.

Die Freiwilligen unterstützen die Teilnehmerinnen dabei, sich Schritt für Schritt mit dem neuen Verkehrsmittel vertraut zu machen. Sie trainieren das Gefühl für das nötige Gleichgewicht, finden den Mut für die ersten ungestützten Tritte und gewinnen nach und nach Sicherheit beim Fahren.

Ganz dringend werden Behördenpat*innen gesucht: Sie helfen Menschen dabei, etwas „beim Amt“ zu erledigen oder erklären unverständliche Bescheide.

Auch assistieren sie bei der Erstellung von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen. Unerlaubte Rechtsdienstleistungen werden nicht erbracht.

Schließlich werden noch „Babypaten“ gesucht. Sie helfen Eltern im ersten Jahr nach der Geburt im Familienalltag – so wie es Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. Sie kümmern sich um das Baby, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Mütter bei Spaziergängen, stehen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung oder spielen mit den Geschwisterkindern.

Nähere Infos bei Marianne Kaufmann u. Karin Blankenagel, Tel.: 0241-5152949, E-Mail: info@hausfuerfamilien-aachen.de, www.hausfuerfamilien-aachen.de



So., 26.5., 17.30 Uhr, Benediktinerabtei Kornelimünster

Ein Abend. Ein Chor. Ein Kirchenraum

Der Evensong ist eine Form des kirchlichen Abendgebets, der in der anglikanischen Tradition beheimatet ist und in ihrer Form auf das klösterliche Stundengebet zurückgeht. Die Besonderheit dieser Gottesdienstform liegt in der tragenden Rolle des Chores, der durch seinen Gesang den Mitfeiernden viel Raum zum Zuhören und Nachdenken schenkt.

Evensong in der Benediktinerabtei Kornelimünster ist ein ökumenisches Projekt, das fünfmal im Jahr stattfindet. Der Kammerchor BachVokal gestaltet unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Georg Hage den Evensong am

Sonntag, 26. Mai, um 17.30 Uhr. Die Predigt hält Pfarrerin Bärbel Büsow.

BachVokal



Weitere Termine

So., 5. Mai, 17 Uhr, Annakirche

Kammerkonzert: Solisten und Ensembles der Musikschule der Stadt Aachen; Vicente Bögeholz und Hanna Gründer – Leitung; Eintritt frei, Spenden erbeten

Mi., 15. Mai, 10.15 bzw. 11 Uhr, Annakirche

Vormittagskonzert / Orgelcafé. Orgelmusik mitten in der Woche – am Mittwochvormittag in der Annakirche. Das gibt es alle zwei Monate, am 15. Mai mit Hans-Josef Loevenich, Kantor an St. Anna, Düren, im Ruhestand. Das Konzert dauert 45 Minuten und beginnt um 11 Uhr. Ab 10.15 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück, mit Programmeinführung durch den Solisten, ab 10.45 Uhr. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro, Anmeldung Frühstück erwünscht unter Tel. 0241/21155.

www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

Sa., 25.5., 17 Uhr, Auferstehungskirche

Kunterbunte Töne

Flötenkinder und Chor der Grundschule Mataréstraße, das generationsübergreifende Blockflötenorchester „Pustebblume“ der Musikschule Stadt Aachen sowie Orgel und Gitarre gestalten in der Auferstehungskirche am Samstag, 25. Mai, um 17 Uhr ein abwechslungsreiches Konzert. Die Leitung hat Hanna Gründer. Der Eintritt ist frei.





Proben zum Weihnachtsoratorium beginnen am 11. April

Männerstimmen gesucht!

Die „Kantorei an der Auferstehungskirche“ sucht noch Tenöre, die Lust haben, am 7. Dezember 2024 das Weihnachtsoratorium (Teile IV – VI) mit aufzuführen, aber auch interessierte Bässe dürfen sich gerne melden. Die Proben beginnen am Donnerstag, 11. April, um 19.30 Uhr im Probenraum der Auferstehungskirche. „Eine kontinuierliche Teilnahme an den wöchentlichen Proben sowie am Probenwochenende im Kloster Steinfeld vom 22.-24. November sind erwünscht, ein angenehmes Chorklima und viel Freude am gemeinsamen Singen werden garantiert“, meint Christina Stobbe von der Kantorei. Weitere Informationen sind bei Chorleiter Elmar Sauer erhältlich: elmar.sauer@ekir.de



Proben an der Immanuelkirche beginnen am 17. April

Mitsingen im Projektchor

Die Immanuelkirche lädt wieder zum Chorprojekt ein: In drei Abendproben werden mehrstimmige Chorstücke einstudiert und im Gottesdienst vorgetragen. Auch Neueinsteiger sind willkommen und können ganz ohne Stress erste Chorerfahrungen sammeln. Die Proben finden am Mittwoch, 17. und 24. April



sowie am Donnerstag, 2. Mai statt, jeweils 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Der Gottesdienst ist am Sonntag, 5. Mai, um 11.15 Uhr – ein Literaturgottesdienst. Alle Termine finden in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, statt. Die Leitung hat Heike Bonczek, Fragen und Anmeldung bitte an die E-Mail-Adresse imkesingt@netaachen.de.



Landesweite Aktion am Sonntag, 26. Mai

Mit dem Fahrrad zum Gottesdienst

Das Fahrradfahren hat zunehmend an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Menschen entscheiden sich, das Auto stehen zu lassen und stattdessen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu nutzen. Im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ lädt die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) ein, mit dem Fahrrad zum Gottesdienst zu radeln.



Radeln für den Klimaschutz, z.B. am 26. Mai zum Gottesdienst

„Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Netzwerks „Klima-Bündnis“. Ziel ist es, in einem vorgegebenen Zeitraum als Gruppe oder Einzelperson möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen zu senken.

Klimafreundlichkeit ist ein wichtiges Thema, insbesondere im Verkehrssektor, welcher rund ein Fünftel der CO₂-Emissionen in Deutschland verursacht. Viele Wege lassen sich problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen. Radfahren fördert die Gesundheit, spart Zeit und Geld und schützt die Umwelt. Der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad ist ein kleiner Schritt: Der Aktionstag soll motivieren, auch im Alltag häufiger das Fahrrad zu nutzen.

„Leisten Sie gemeinsam mit uns Ihren Beitrag zum Klimaschutz, setzen Sie ein sichtbares Zeichen für gelebte Schöpfungsbewahrung!“ heißt es bei den Initiatoren, dem Klimamanagement bei der Evangelischen Kirche im Rheinland.

BEERDIGUNGSINSTITUT

August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
TEL. (0 2 4 1) 3 0 6 5 5
www.tonolo-bestattungen.de

TRADITION & INNOVATION



Buchvorstellung am Do., 10. Mai, im Haus der Ev. Kirche

Klimawandel: Krise der Vernunft

Was kommt nach der Aufklärung? Die Aufklärung?!

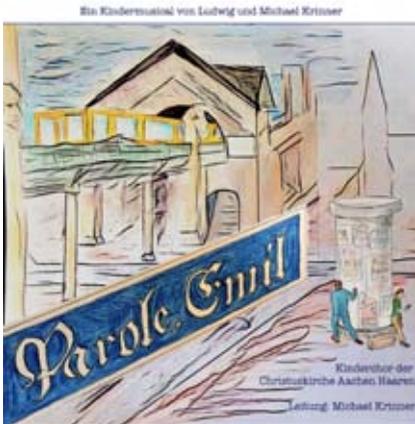
Das derzeitige Verhältnis des Menschen zur Natur ist von der Krise des deutlich spürbaren Klimawandels bestimmt. Was früher einmal als „Vernunft“ galt, steht heute längst zur Disposition. Das Verhältnis Mensch, Kultur, Technik und Natur wird heute vor dem Hintergrund zunehmender Naturkatastrophen auf Grund des Klimawandels sowohl in der Rückschau als auch in der Vorausschau neu und anders bedacht. Exem-



Vorgestellt wird das Buch „Was sind das für Zeichen?“ von Bernd Scherer.

plarisch wollen Dr. Stephan Saffer, Prädikant, und Pfr. i.R. Harry Haller dieser Frage mit der Vorstellung des Buches „Was sind das für Zeichen. Denkbilder und Handlungsmuster des Anthropozäns“ von Bernd Scherer nachgehen.

Bernd Scherer, geb. 1955 in Scheuern, ist Philosoph und Autor. Seit 2006 ist er Intendant des Hauses der Kulturen der Welt in Berlin. Am Do., 10. Mai, um 17 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche.



27. April 15:30 Uhr
28. April 15:30 Uhr

Christuskirche Aachen Haaren

Am Rosenpark 8, 52080 Aachen

Eintritt frei, Spenden erbeten



LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



Wöchentliches Seminar ab 22. Mai

Christentum und westliche Moderne

Auf den ersten Blick stehen christliche Religion und weltlich-westliche Moderne in einem heiklen Spannungsverhältnis zueinander. Sie repräsentieren antipodische Menschen- und Weltbilder. Inwiefern?

Zum einen wird der Mensch als Existenz gesehen, die von Gott als ihrem Schöpfer her auf Gott als ihren Erlöser hin in einer fragilen und nur vorläufigen Welt voller unauflöslicher Widersprüche lebt, darin sie durch Versuche, sich selbst einen festen Grund für die Gestaltung ihrer Geschichte zu ge-

ben, fortwährend Unheil schafft. Zum anderen gilt der Mensch als freies, selbstbestimmungsfähiges und zukunftsorientiertes Wesen, das aus Irrtümern lernen kann und in der Lage ist, die vorgefundene Welt nach eigenen Vorstellungen zu einem Ort besseren Lebens für sich zu machen. 4 Termine, mittwochs, am 22.5., 29.5., 5.6., 12.6., jeweils 18-20.15 Uhr, Hybrid-Veranstaltung – in Präsenz im Gemeindehaus, Annastraße 35, und digital über ZOOM

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer, Teilnahmegebühr: 20 Euro.

Am Freitag, 26. April, 18.30 Uhr, im Haus der Ev. Kirche „Schreckliche Geschichte“

Im Spätsommer 1774, vor nunmehr 250 Jahren, erscheint ein Buch, das zur Weltliteratur wird: Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werthers“. Noch vor dem Erscheinen im Druck, auf der Reise nach und beim Aufenthalt im Weltbad Ems an der Lahn, liest ihn der Schweizer Theologe Johann Caspar Lavater. In dem bis heute nur in Auszügen veröffentlichten Tagebuch seiner Emser Reise protokolliert er seine Lektüre der „schrecklichen Geschichte“ und die Erschütterung, die er beim Lesen erfährt. Prof. Dr. Helmut Schanze, Aachen, referiert am Freitag, 26. April, um 18.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen.



Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD**
Gesbitt & Co. KG



Am Samstag, 13.4., 19.30 Uhr, Ökumenische Citykirche

Krisen bewältigen – aber wie?

Krisen gehören zur Geschichte der Menschheit. Aktuell scheinen ihre Vielzahl und Gleichzeitigkeit sich jedoch wechselseitig zu verstärken und es scheint, dass ihre mediale Allgegenwart immer mehr Menschen mental überfordert.

Die Unwuchten des globalen Kapitalismus wurden durch eine Pandemie verstärkt und durch die Wiederkehr des Kriegs nach Europa weiter befeuert. Die weltweite Tendenz zur Eskalation geopolitischer Konflikte löst immer weitere Fluchtbewegungen aus. Vor dem Hintergrund eines Klimawandels müsste eigentlich im Vordergrund menschheitlichen Handelns

eine „Not-Wende“ stehen. Wie nur umgehen mit dem globalen Dauerstress? Wie mit persönlichen Lebenskrisen? Um sich nicht hilflos zu fühlen und sich nur als Opfer zu sehen?

Krisen können Kreativität herausfordern, dadurch spirituelle Kräfte erfahrbar machen. und inwendig durch schöpferisches Bilden das Gefühl von Freiheit wachsen lassen. Am Samstag, 13.4., um 19.30 Uhr in der Citykirche, mit Sylvia Engels – Bildmeditationen, Uwe Beyer und Annette Schmidt – Rezitationen, Judith Konter – Querflöte, Wenjing Li-Guzheng – Chinesische Harfe, Bang Bang Li – Violine. Eintritt frei.

Johannesgarten

Gemeinschaftsbeete
an der Versöhnungskirche

Die
4. GARTEN
SAISON
hat begonnen



Ein
TREFF-
PUNKT
für alle



GARTEN
KUNST
gesegnet
geerntet
gesund



Fotos, Informationen, Termine u. Kontakte unter:
www.evangelisch-in-aachen.de/johannesgarten

Beflügelnde

Worte Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

Christliche Mystik und Spiritualität, Referent: Dr. Marco A. Sorace: Di., 30.4.: Teresa von Ávila, „Wohnungen der inneren Burg“ – eine vertiefende Lektüre; Di., 28.5.: Diego von Jesús als Interpret der Mystik des Johannes vom Kreuz. Ort: Annastr. 35 und Zoom, Infos: <https://gfc.de>. Kosten: 6 Euro

Vor 90 Jahren: Kirchenkampf in Deutschland

Am 31. Mai 1934 wurde auf einer (ersten) Bekenntnissynode die „Barmer Theologischen Erklärung“ verabschiedet. Obwohl die „Erklärung“ kein Bekenntnis sein durfte, ließ der Widerspruch nicht lange auf sich warten. Der nationalsozialistische Staat und die sich ihm weit angepasste Ev. Kirche spielten mit den Muskeln. Doch durch die Gemeinden und Familien verliefen Risse.

Do., 28.05., 16 Uhr Nachmittagskaffee mit Karl Barth: Was gab es denn zu erklären?

19.30 Uhr Bei einem Gläschen Wein: „Wo ist die siebte These“?

Immanuelkirche, Siegelallee 2

Die Wandmalereien in Schwarzrheindorf im Lichte der hochmittelalterlichen Mystiker, Exkursion zur sogenannten „Doppelkirche“ von Schwarzrheindorf bei Bonn am Samstag, 25.5., 15 Uhr, Anreise individuell, Kostenbeitrag 9 Euro. Leitung: Dr. Marco A. Sorace, Dr. Uwe Beyer

Nietzsche – Pionier der Postmoderne, Wochenendseminar am 20. und 21. April, Volkshochschule Aachen, Entgelt: 52 Euro

Auswege aus dem Wachstumszwang, am Mi., 17.4., um 18 Uhr, im Haus der Evangelischen Kirche, Ref.: Prof. Dr. Klaus Dörre

Wasser – das bald knappste Gut der Erde, Mi., 24.4., 18 Uhr. Haus der Ev. Kirche, Referent: Detlef Baer

Weitere Infos: www.erwachsenenbildung-aachen.de



JOHANNITER

Immer für Sie da!

- **Ambulante Pflege**
- **Hausnotruf**

T. 0241 91838-80 | www.johanniter.de/aachen





Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne An-
meldung, Di u. Do 15-17 Uhr, Do auch
10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.
Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de
Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de
Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de
Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/9977966
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Kran-

kenhaus: Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

Druck: Druckerei Mainz, Aachen

Bildnachweise: Titel, S. 3 (Bucer): epd-
Bild, S. 3, 4 (Losungen): Wendt, 6, 8,
17 (Immanuelk.), 18: Axel Costard, 13:
Gulper Hoes, 14: Laura Offermanns,
16: Andreas Steindl (BachVokal),
Hanna Gründer, 19: Sebastian Bolesch/
Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Warum warten, wenn der nächste Karriereschritt so einfach ist!



Wir bieten Dir eine Perspektive in einem modern
ausgestatteten Krankenhaus. Werde Teil eines
dynamischen und hochmotivierten Teams:
www.stellen.luisenhospital.de

Das Luisen. Für das Leben.

LUISENHOSPITAL
Aachen

